

STADTinfo



Amtsblatt der Stadt Aalen



KUNSTVEREIN AALEN

Rembrandt-Ausstellung bis zum 26. Januar 2020 verlängert.
Seite 2



RUDI KAUFMANN

Mr. Grünflächenamt wurde in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.
Seite 2



3. AALENER LACHNACHT

Freitag, 17. Januar 2020
20 Uhr
Stadthalle Aalen
Seite 3



EINE-WELT-FÖRDERUNG

OB Rentschler übergibt Spendenschecks für lokale Eine-Welt-Initiativen.
Seite 4



KERAMIK-KREATIV

Ausstellung im Rathaus-Foyer noch bis zum 9. Januar 2020.
Seite 4

WORTGEWALTIG 2020

Zwölf Mal in der Tradition Schubarts



Christian Brückner und Elbtonal Percussion am 26. April 2020 zu Gast in der Stadthalle Aalen.

Foto: Elbtonal Percussion

Die Veranstaltungsreihe „wortgewaltig“ gehört zu Aalen wie Christian Friedrich Daniel Schubart oder der Spion. Jedes Jahr versammeln sich wortstarke Künstlerinnen und Künstler, ob mit Literatur, Musik, Journalismus oder bildender Kunst befasst, im Programm mit dem markanten Schubart-Gesicht. Seit 2015 haben Persönlichkeiten wie Heiner Geißler, Eva Mattes, Gerhard Polt, Harald Martenstein oder Nora Gomringer, um nur einige zu nennen, zum starken Profil der Reihe beigetragen.

Mit zwölf Veranstaltungen ist das Programm im März und April 2020 umfangreich wie nie. Unter anderem kommt Karen Köhler, Schubart-Förderpreisträgerin von 2015, mit ihrem Debütroman „Miroloi“ am 19. April 2020 zurück nach Aalen.

Vincent Klink, ein Kind der Region Ostwürttemberg, macht den Anfang. Der Sterne- und Fernsehkoch ist selbst ein Talent schubartscher Prägung: Literat, Musiker, trefflicher Fabulierer und genauer Beobachter. Er beschäftigt sich am 1. März um 17 Uhr in der Aalener Stadthalle mit dem „Widerspruchgeist der Schwaben“. Frei und ohne Folgen dürfen wir unsere Meinungen sagen. Wir verdanken die Segnungen der Demokratie der Energie und dem Widerstand, den unsere Vorfahren der Willkür der Könige, um nicht zu sagen den Diktatoren entgegenstellten. Den Schwaben kommt dabei eine besondere Rolle zu.

Christian Friedrich Daniel Schubart ist Klinks persönlicher Held. „Und natürlich geht es bei dem schwäbischen Multitalent immer auch um die gute Küche. Im Literaturtreff der Stadtbibliothek stellt deren Leiter, Michael Steffel am 3. März um 17 Uhr den Debütroman „Miroloi“ von Karen Köhler vor. Eine gute Vorbereitung für den Besuch der Schriftstellerin. Köhler liest am 19. April um 17 Uhr im Aalener Rathaus aus „Miroloi“.

Ein weiteres literarisch-poetisches Thema steuert das Kino am Kocher am 4. März um 20 Uhr bei. Zu sehen ist der österreichische Film „Die Geträumten“. Er bezieht sich auf den Briefwechsel zwischen der Lyrikerin Ingeborg Bachmann und Paul Celan.

Konstantin Wecker, der sensible, poetische wie wortgewaltige Liedermacher ist am 6. März um 20 Uhr zu Gast in der Aalener Stadthalle. Mit Fany Kammerlander (Cello) und Jo Barnikel (Klavier) setzt das Trio zu einem musikalisch-poetischen Liebesflug der ganz besonderen Art an.

In Kooperation mit der evangelischen Kirchengemeinde liest Volker Hagedorn, Musiker und Journalist am 8. März um 18 Uhr in der Aalener Stadtkirchen aus seinem Werk „Bachs Welt. Die Familiengeschichte eines Genies“. Dabei entwirft er ein facettenreiches Zeitgemälde, das die Wurzeln des Musikers Bach lebendig werden lässt.

Auch im Kleinkunst-Treff Aalen kommt 2020 ein wortgewaltiger, spachverliebter Kabarettist zu Wort. „Jäger des verlorenen Satzes“ heißt das Programm von Willy Astor am 19. März um 20 Uhr in der Aalener Stadthalle. Deutschlands wahrscheinlich berühmtester Verb-Brecher, Silbenfischer und Vers-Sager, wie er sich gerne nennt, stellt seine neuen Kreationen aus dem Flunkerbunker vor.

„Lasst uns lachend Eseln bohren!“ Wie bitte? Soll heißen? Diesem Schubartzitat folgen augenzwinkernd Ena Lindenauber und Eckhard Froeschlin in ihrem Künstlerbuch mit Schubart-Texten und Original-Radiierungen. Es sind vor allem federblitzende Fundstücke aus der „Teutschen Chronik“ und weniger bekannte Texte, die sich hier finden. Vorgestellt wird das Künstlerbuch am 24. März um 19 Uhr im Rathaus Aalen.

Heimat – ein schillernder, vielschichtiger Begriff, wie ihn z.B. die Schubart-Förderpreisträgerin Nora Krug 2019 in ihrem gleichnamigen Buch beschreibt. Anders nähern sich Muhterem Aras, baden-württembergische Landtagspräsidentin, und Hermann Bausinger, emeritierter Professor für Empirische Kulturwissenschaft der Universität Tübingen dem umstrittenen Begriff. Das Gespräch findet am 30. März um 20 Uhr im Rathaus Aalen statt. Bei Schubart, Herausgeber der „Teutschen Chronik“ darf auch der Journalismus nicht



Vincent Klink ist am 1. März 2020 um 17 Uhr in der Aalener Stadthalle, Karen Köhler am 19. April um 17 Uhr im Rathaus Aalen zu sehen.

fehlen. Den Bogen in die Gegenwart der Medien schlägt am 1. April Prof. Bernhard Pörksen. Sein Vortrag handelt von Fakt und Fake, von der Macht der Desinformation im digitalen Zeitalter. Wie entstehen Meinungen in einer vernetzten, hochgradig nervösen Welt? Bernhard Pörksen, Professor für Medienwissenschaft an der Universität Tübingen, analysiert anschaulich und konkret die Erregungsmuster des digitalen Zeitalters. Die Veranstaltung im Rathaus Aalen beginnt um 19 Uhr.

Man nennt ihn auch „the voice“. Die Stimme von Christian Brückner ist seit Jahrzehnten durch Hörfunk, Lesungen, Hörbücher und als Synchronstimme u.a. von Robert de Niro bekannt. Am 26. April, 19 Uhr, ist Christian Brückner gemeinsam mit Elbtonal Percussion zu Gast in der Aalener Stadthalle. Auf dem Programm eine Lesung mit Konzert „Moby Dick oder der Wal“.

Zum Abschluss von wortgewaltig 2020 laden Natascha Euteneier und Ermelinde Wudy am 29. April um 18 Uhr zu einem ihrer beliebten lyrischen Spaziergänge auf den St. Johann-Friedhof ein. Das Thema lautet „Sehnsucht“.

INFO

Karten sind im Vorverkauf bei der Tourist-Information Aalen unter Telefon: 07361 52-2358 oder über www.reservix.de erhältlich.



Fotos: Vincent Klink / Rothe

IN EINER FEIERSTUNDE WURDE AN DEN INITIATOR DER SPELÄOTHEPIE IM TIEFEN STOLLEN GEDACHT

Gedenktafel für Dr. med. Walter Kupferschmid

In seiner Zeit als Chefarzt der Gynäkologie am Ostalbklinikum brachte Dr. Walter Kupferschmid rund 28.000 Kinder zur Welt. Seine Berufung war allerdings die sogenannte Asthmatherapie im Besucherbergwerk Tiefer Stollen am Brauenberg in Aalen-Wasseralfingen. Walter Kupferschmid erkannte schnell die lindernde Wirkung der „guten“ Luft im Tiefer Stollen.

Zunächst führte er zusammen mit seiner Ehefrau Gertrud Kupferschmid erste Luftmessungen unter Tage durch. Diese wurden dann von der Universitätsklinik Ulm bestätigt. Somit stand fest: der Tiefe Stollen bietet den Patienten eine Luft, die reiner ist als das Meeres- oder Gebirgsklima. So erhielt der Teilort Röthardt im Jahr 2004 die Zusatzbezeichnung „Ort mit Heilstollen-Kurbetrieb“. Diese wurde vor wenigen Wochen nochmals aufgewertet als „Staatlich anerkannter Ort mit Heilstollen-Kurbetrieb“. „Dr. Kupferschmid hätte sich darüber sicherlich riesig darüber gefreut“, sagte Oberbürgermeister Thilo Rentschler in seiner Begrüßung. Und er würdigte weiter: „Und daher ist diese Gedenktafel zum

30-jährigen Bestehen der Asthmatherapie mehr als gerechtfertigt.“ „Nur die Vision von Dr. Kupferschmid, nämlich die einer Reha-Klinik in Verbindung mit den Limesthermen, wird wohl immer ein Wunsch bleiben“, so der Oberbürgermeister.

An der Feierstunde nahmen neben der Witwe und den Kindern des Geehrten auch der Ehrenbürger und Alt-OB Ulrich Pfeifle sowie Ortvorsteherin Andrea Hatam, Obersteiger Fritz Rosenstock wie auch zahlreiche Weggefährten Kupferschmid teil. Die musikalische Begleitung kam von der Bläsergruppe der SHW Bergkapelle. Die Gedenktafel für Dr. Walter Kupferschmid wurde am Eingang des Therapiegebäudes angebracht.

Der Heilstollen wird seit 1989 zur Behandlung von Patienten mit Atemwegserkrankungen genutzt. In der vergangenen Saison wurden rund 3.800 therapeutisch bedingte Einfahrten gezählt. Der Trend ist weiter steigend und diese Therapie wird von mehreren Krankenkassen anerkannt.



v.l.n.r. Sohn Herbert Kupferschmid, Ehefrau Gertrud Kupferschmid, Oberbürgermeister a.D. Ulrich Pfeifle, Oberbürgermeister Thilo Rentschler und Ortsvorsteherin Andrea Hatam enthüllten die Gedenktafel für Dr. med. Walter Kupferschmid.

Foto: Stadt Aalen

Erscheinen Amtsblatt an Weihnachten und Neujahr

Das Amtsblatt in der Kalenderwoche 52 erscheint aufgrund der Weihnachtsfeierstage am Freitag, 27. Dezember 2019. Die Ausgabe in der Kalenderwoche 01/2020 entfällt. Ab Donnerstag, 9. Januar 2020 (Kalenderwoche 02/2020) erscheint das Amtsblatt wieder im wöchentlichen Rhythmus.

Öffnungszeiten Stadtverwaltung über den Jahreswechsel

Am Dienstag, 31. Dezember sind sämtliche Ämter und Dienststellen geschlossen. Am Freitag, 27. Dezember bleiben die Stadtverwaltung, sämtliche Dienststellen, die städtischen Kindergärten sowie der Bau- und Grünflächenbetrieb geschlossen. Die Stadtbibliothek einschließlich der Außenstellen Wasseralfingen und Fachsenfeld sowie die städtischen Museen haben geöffnet. Das Standesamt Aalen hat am Freitag, 27. Dezember von 9 bis 11 Uhr einen Notdienst eingerichtet. Die Tourist-Information in der Reichsstädter Straße 1 bleibt am Freitag, 27. Dezember geschlossen. Am Samstag, 28. und am Montag, 30. Dezember 2019 ist von 9 bis 12.30 Uhr geöffnet. Am Montagnachmittag bleibt die Tourist-Information wegen Inventur geschlossen. Am Dienstag, 31. Dezember sowie am Mittwoch, 1. Januar ist ebenfalls geschlossen. Die Begegnungsstätte Bürgerspital ist bis Montag, 6. Januar geschlossen. Beginn Kurs- und Cafébetrieb: Montag, 7. Januar 2020. Das Haus der Jugend ist bis einschließlich Montag, 6. Januar geschlossen. Die Ferienbetreuung im Haus der Jugend für angemeldete Kinder findet in der Zeit von 7 bis 14 Uhr statt. Der Jugendtreff Wasseralfingen und das Weststadtzentrum bleiben bis Montag, 6. Januar geschlossen. Der Kinder und Jugendbereich des Treffpunkt Röttenberg ist bis Dienstag, 7. Januar geschlossen. Der ganze Treffpunkt Röttenberg ist bis Montag, 6. Januar geschlossen. Das Schülerhaus in Hofherrnweiler ist bis Freitag, 3. Januar geschlossen.

KINDERGÄRTEN

Die städt. Kindergärten sind geschlossen:
Kita Hokuspokus: Bis Freitag, 3. Januar
Kita Zochental: Bis Freitag, 3. Januar
Kita Greut: Bis Freitag, 3. Januar
Kita Milan: Bis Freitag, 3. Januar
Kita Scheurenfeld: Freitag, 3. Januar
Kita Albstift: Bis Freitag, 3. Januar

BIBLIOTHEK

Die Büchereien Aalen, Wasseralfingen, Unterkochen und Fachsenfeld bleiben am Dienstag, 31. Dezember geschlossen. Ansonsten gelten die üblichen Öffnungszeiten.

MUSEEN

Museum Wasseralfingen

Das Museum Wasseralfingen bleibt geschlossen am Dienstag, 31. Dezember sowie am Mittwoch, 1. Januar. Geöffnet am Donnerstag, 26. Dezember, Freitag, Samstag und Sonntag von 14 bis 18 Uhr sowie am Montag, 6. Januar.

Limesmuseum Aalen

Geöffnet jeweils von 10 bis 17 Uhr: Freitag, 27., Samstag, 28. und Sonntag, 29. Dezember, Montag, 6. Januar

Geschlossen

Dienstag, 31. Dezember, 1. Januar

Umweltmuseum

Geöffnet jeweils von 12.30 bis 17 Uhr:

Sonntag, 29. Dezember

Geschlossen

Montag, 30. und Dienstag, 31. Dezember

Mittwoch, 1. Januar

REMBRANDT- AUSSTELLUNG IM KUNSTVEREIN AALEN

Die Galerie des Kunstvereins Aalen bleibt am Dienstag, 31. Dezember geschlossen. An allen anderen Tagen gelten die üblichen Öffnungszeiten von 10 bis 17 Uhr, Montags geschlossen.

KUNSTVEREIN AALEN

Verlängerung der Rembrandt-Ausstellung und zusätzliche Führungen



Oberbürgermeister Thilo Rentschler und Vorsitzender des Kunstvereins Aalen, Artur Elmer bei der Eröffnung der Ausstellung. Foto: Stadt Aalen

Aufgrund der großen Nachfrage wird die derzeit im Kunstverein Aalen gezeigte Ausstellung „Lehrer Rembrandt – Lehrer Surowski“ verlängert. So sind die Pallas Athene des niederländischen Malergenie und ausgewählte Werke seiner Schüler noch bis zum 26. Januar 2020 in den Räumen des Kunstvereins zu sehen.

Darüber hinaus werden an folgenden Terminen zusätzliche Führungen angeboten:

Am 29. Dezember, 5., 12., 19. und 26. Januar 2020 führt Artur Elmer jeweils um 17:30 Uhr durch die Ausstellung. Am 9. Januar und 23. Januar 2020 werden um jeweils 17:30 Uhr durch Ines Mangold-Walter zusätzliche Führungen angeboten.

Eine Anmeldung zu den Führungen ist bei der Tourist-Information Aalen (07361 522 358) erforderlich. Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 15 Personen begrenzt. Info: www.kunstverein-aalen.de

Wochenmarkt Aalen

Aufgrund des Feiertags „Neujahr“ am Mittwoch, 1. Januar 2020 wird der Wochenmarkt Aalen auf Dienstag, 31. Dezember 2019 vorverlegt.

STADTBIBLIOTHEK

Flohmarktbücherkisten

Zum Ende des Bibliotheksflohmärkts können alle Lesehungrigen in der Stadtbibliothek noch einmal so richtig zuschlagen. Die Bücher können in einem von der Bibliothek gestellten oder selbst mitgebrachten Karton zusammengepackt werden. Für die gesamte Bücherkiste sind dann nur drei Euro fällig.

Die Aktion läuft von Montag, 30. Dezember 2019 bis Samstag, 4. Januar 2020.

Literatur-Treff im Januar

Im monatlichen Literatur-Treff der Stadtbibliothek stellt Marie-Louise Ilg den Roman von Robert Seethaler „Ein ganzes Leben“ vor.

Andreas Egger kommt 1904 mit ungefähr vier Jahren in das Tal, das er nur einmal und nur kurz verlassen wird. Seine Kindheit ist hart und doch geht er unbeirrt seinen Weg. Er wächst zu einem respektablem Hilfsknecht heran und schließt sich später einem Arbeitstrupp an, der die ersten Bergbahnen baut. Und plötzlich steht Egger vor Marie, der Liebe seines Lebens. Robert Seethaler erzählt die Geschichte eines Mannes, der von den großen Ereignissen der Weltgeschichte scheinbar nur gestreift wird. Gleichzeitig ist es die Geschichte der Berge, ihrer Erschließung durch Bergbahnen, Elektrizität und Tourismus.

Am Dienstag, 7. Januar 2020, um 17 Uhr wird Marie-Louise Ilg, Erzählerin aus Wasseraal, im 1.OG der Stadtbibliothek diese tief bewegende Lebensgeschichte vorstellen. Der Eintritt ist frei.

IMPRESSUM

Herausgeber
Aalen - Presse- und Informationsamt
Marktplatz 30
73430 Aalen
Telefax: (07361) 52-1902
E-Mail: presseamt@aalen.de

Verantwortlich für den Inhalt
Oberbürgermeister Thilo Rentschler
und Pressesprecherin Karin Haisch

Druck
Druckhaus Ulm Oberschwaben GmbH & Co., 89079 Ulm, Siemensstraße 10

Erscheint wöchentlich mittwochs

Bei Zustellproblemen wenden Sie sich bitte unter Telefon: 07361 570-543 an den Verlag.

KRIPPE UND CAFÉ MALTA BESUCHT

OB besucht neue Räumlichkeiten im Rathaus Wasseraal



Oberbürgermeister Thilo Rentschler zu Besuch in der „Krippe unterm Regenbogen“. Foto: Stadt Aalen

Seit Oktober ist die „Krippe unterm Regenbogen“ im 2. Obergeschoss des Wasseraal Rathauses geöffnet. Oberbürgermeister Thilo Rentschler besuchte am Mittwoch, 9.

Dezember gemeinsam mit Pfarrer Uwe Quast von der evangelischen Kirchengemeinde die neue Einrichtung und war begeistert über die „tollen Räumlichkeiten“.

Nach nur sechsmonatiger Bauzeit entstanden in den durch den Auszug des Notariats frei gewordenen Büroräumen eine Kinderbetreuung für zehn Kinder von 0 bis 3 Jahren. Trägerin der Einrichtung ist die ev. Kirchengemeinde Wasseraal-Hüttlingen. Pfarrer Quast bedankte sich bei der Stadt für die Möglichkeit die Einrichtung des Betreuungsangebotes zu begleiten.

Als wichtige Ergänzung der Umnutzung lobte OB Rentschler das auf gleicher Ebene eingerichteten „Café Malta“ des Malteser Hilfsdienstes. Bisher war der Treff im Gymnastikraum im St. Elisabeth in Aalen untergebracht. Das Angebot richtet sich an pflegebedürftige Menschen mit Pflegegrad oder einer beginnenden Demenz. Ihnen wird jeden Mittwoch von 14 bis 17 Uhr ein kurzweiliges Programm in geselliger Runde geboten. OB Rentschler lobte diese sinnvolle gemeinsame Nutzung. „Wir sind richtig froh, dass wir diese gelungene

gemeinsame Nutzung durch Alt und Jung gemeinsam mit der Ortschaftsverwaltung hinbekommen haben“, bestes Beispiel für das gute Miteinander im Stadtteil Wasseraal.

Die Umbauarbeiten waren mit Unterstützung der Faber Stiftung erfolgt. Hierfür bedankte sich OB Rentschler stellvertretend bei den Präsidiumsmitgliedern Herbert Zirkel und Dr. Leo Reich. Die Faber Stiftung widmet sich insbesondere der Betreuung von einsamen, kranken und alten Menschen. Seit drei Jahren engagiert sie sich besonders in der Demenzbetreuung in enger Kooperation mit dem Malteser Hilfsdienst. OB Rentschler bedankte sich herzlich bei den Helferinnen und Helfern des Malteserhilfsdienstes, der das Café Malta mit hauptamtlichen und ehrenamtlichen Kräften betreibt.

Am 19. Januar 2020 ist von 11.30 bis 14.30 Uhr ein Tag der offenen Tür geplant.

VERABSCHIEDUNG VON RUDI KAUFMANN - LANGJÄHRIGER AMTSLEITER DES STÄDTISCHEN GRÜNFLÄCHEN- UND UMWELTAMTES

Mr. Grünflächenamt geht in Ruhestand

Der langjährige Leiter des städtischen Grünflächen- und Umweltamtes wurde am Freitag, 13. Dezember offiziell in den Ruhestand verabschiedet. „Heute ist ein ganz besonderer Termin, den ich am liebsten vermieden hätte“, sagte Oberbürgermeister Thilo Rentschler. Zahlreiche Gäste, darunter Mitglieder des Gemeinderats, Kollegen, Vertreter von Behörden und Institutionen und Wegbegleiter waren in den kleinen Sitzungssaal des Rathauses gekommen, um Rudi Kaufmanns vielfältiges Wirken zum Wohle der Stadt, für Natur, Klima und den Schutz der Umwelt zu würdigen. „Wir verlieren einen äußerst engagierten Amtsleiter, aber nicht den engagierten Menschen Rudi Kaufmann“, betonte OB Rentschler und fügte an „Wenn wir heute den Mr. Waldstadion, den goldenen Ginkgo-Preisträger, den Nachhaltigkeitsbeauftragten und den Klimavordenker verlieren, dann haben wir alle eine Träne im Auge.“

Die aktuellen Top-Themen Umwelt- und Klimaschutz habe Rudi Kaufmann schon seit 30 Jahren nachhaltig vorangebracht. Dafür sind die vielen Auszeichnungen der beste Beweis, die Rudi Kaufmann im Laufe seiner Amtszeit für das umweltpolitische Engagement der Stadt erhalten hat. Darunter allein fünf Mal sowohl der „European Energy Award“ als auch die UNESCO-Auszeichnung für nachhaltige Bildung.

„Wir lassen ihn ungern in den Ruhestand ziehen“, sagte der OB mit Verweis auf das enorme Fachwissen des Neu-Ruheständlers. In Verbindung mit seiner im Studium an der Hochschule Weihenstephan erworbenen Fähigkeit zum interdisziplinären Denken, habe er die Verwaltung über Jahrzehnte für die Themen Umwelt- und Klimaschutz geprägt. Viele große Projekte und Themen seien vom scheidenden Amtsleiter begleitet worden, darunter auch der Neubau der Papierfabrik Palm oder der Start des Agenda-Prozesses 1996. Sein Rat sei deshalb nach wie vor gefragt, kündigte der OB an. Auch in Zukunft wird Kaufmanns Expertise sowohl im Agenda-Rat, als auch bei der Stiftung Schloss Fachsenfeld und für die Vorbereitung und Durchführung der Gartenschau Expo2021 in Antayka gebraucht.

Als Abschiedsgeschenk überreichte OB Rentschler dem Ruheständler einen Gutschein für die Bahnfahrt und den Eintritt in den Landschaftspark Bad Muskau. „Deine Tür war immer offen, Du hast Dir immer die Zeit für uns und unsere Anliegen genommen, das ist heute nicht mehr selbstverständlich“, bedankte sich Sabine Grimm in Doppelfunktion als Mitarbeiterin des Grünflächenamtes und Personalrätin beim scheidenden Amtsleiter.

Rudi Kaufmann bedankte sich bei dem anwesenden Alt-OB Ulrich Pfeife und den



Oberbürgermeister Thilo Rentschler (re.) verabschiedete den langjährigen Amtsleiter des städtischen Grünflächen- und Umweltamtes Rudolf Kaufmann (li.). Foto: Stadt Aalen

Bürgermeistern a.D. Heinz Holzbaur und Dr. Eberhard Schwerdtner, die ihm vor 33 Jahren mit der Einstellung bei der Stadtverwaltung die Chance eröffnet hätten, zum Wohle der Stadt zu wirken. Er bedankte sich bei allen Amtskollegen für die kollegiale Zusammenarbeit, die Grundlage für eine Erfolgsgeschichte sei, sowie bei der „tollen Truppe“ des Grünflächenamtes und bei OB Rentschler und den Dezernenten. Dem Gemeinderat dankte er für die stets faire Auseinandersetzung, immer mit dem Ziel vor

Augen die beste Lösung für das Wohl der Stadt zu erreichen. Auch für die tolle Zusammenarbeit über regionaler Ebene, wie beim Städtetag oder mit externen Landschaftsarchitekten bedankte er sich sehr herzlich. Besonders bedankte er sich bei seiner Familie, der Ehefrau Brigitte und den zwei Töchtern, ohne deren Unterstützung alles nicht möglich gewesen wäre. Minutenlanges Schlussapplaus galt dem scheidenden Amtsleiter und geschätzten Kollegen Rudi Kaufmann.

ZURÜCK IN DIE ZUKUNFT - VORTRAG UND PODIUMSDISKUSSION

Architekt Wolfgang Riehle schließt Vortragsreihe zur Rathaussanierung



Architekt Wolfgang Riehle erläuterte anhand von zehn Thesen, warum für ihn das Aalener Rathausgebäude definitiv kein Fall für die Abrissbirne ist. Foto: Ingrid Hertfelder

„Zurück in die Zukunft“ war das Motto seines Vortrags des Reutlinger Architekten Wolfgang Riehle zur Zukunft des Aalener Rathauses. Er setzte am Donnerstagabend, 12. Dezember im gut gefüllten Rathausfoyer den Schlusspunkt unter die Reihe an Veranstaltungen zur geplanten Rathaussanierung. Den Auftakt hatte bereits im Juli Prof. Arno Lederer gemacht, ihm folgte im Oktober der Vortragsabend mit Prof. Werner Sobek und mit einer Town-Hall Debatte zur Zukunft des Aalener Rathausgebäudes habe auch die Schwäbische Post das

Thema aufgegriffen, erinnerte OB Rentschler bei seiner Begrüßung. Eine intensive Bürgerbeteiligung rund um die Debatte ums Aalener Rathaus sei angestoßen worden.

Wolfgang Riehle erläuterte anhand von zehn Thesen, warum für ihn das Aalener Rathausgebäude definitiv kein Fall für die Abrissbirne ist. Dabei führte der langjährige Präsident der Stuttgarter Architektenkammer aus, dass er kein Bestandsbewahrer „um jeden Preis“ sei. Es gäbe durchaus Be-

standsbauten, die nicht zukunftsfähig seien und deren Ersatz aus vielerlei Gründen Sinn mache. Beim Aalener Rathaus müsse aber erhalten werden und er untermauerte sein Urteil mit den folgenden zehn Thesen. Das Rathaus sei längst Teil der städtischen Identität. Er zeigte Parallelen zu den zeitgleich zum Aalener Rathaus entstandenen Rathausgebäuden in Mainz und Marl auf. „Ihr Rathaus steht genau am richtigen Ort!“, führte er weiter aus. Zentral und verkehrsgünstig gelegen sei eine Verlegung des Standorts völlig abwegig. Er zitierte aus der Sonderbeilage der Aalener Volkszeitung aus dem Jahr 1975 zur Fertigstellung des neuen Rathauses, das auch ein Zeugnis darstelle für einen neuen Abschnitt der Stadtgeschichte, „ein neues Rathaus für eine neue Stadt“. Mit über 600 Beschäftigten im Gebäude und zusätzlichen Publikumsverkehr sei das Rathaus auch ein wichtiger Frequenzbringer für die Innenstadt. Trotz eines „kräftigen Maßstabssprungs“ zur bauzeitlichen historischen Bebauung sieht er eine städtebauliche Qualität des neuen Rathausgebäudes, das vor allem in Richtung Marktplatz differenziert gegliedert wurde.

Auch die innere Raumfülle (vor allem im Erdgeschoss und im 1. OG) mit Foyer, Ausstellungsraum, Galeriegeschoss und den Sitzungssälen sei ein Zeugnis für die architektonische Qualität. „Seien Sie froh, dass Sie diesen informellen Mehrzweckbereich mitten in der Stadt haben!“ Das flexible Innenleben des Rathauses mit nichttragenden, versetzbaren Wänden ermögliche es auf allen Geschossen unterschiedliche Büroraumkonzepte umzusetzen. Und – leicht karikierend – merkte er an,

dass sich ein Rathaus schlecht für andere Nutzungen eigne. Die Fundierung, die bereits sanierte Tiefgarage unter dem Gebäude, der Bestandsschutz stelle einen hohen Wert dar und alles spräche für einen Bestandserhalt. Hinzu komme noch der immaterielle Wert als Mitte der Stadt. Zum Schluss seines rund 30-minütigen Vortrages sprach er die ökologische Seite an und zitierte Professor Werner Sobek, der sich ebenfalls im Sinne des Klimaschutzes für den Erhalt und gegen einen Abbruch ausgesprochen hatte. „Ein Abbruch wäre katastrophal für die Klimabilanz!“

Riehle kam eindeutig zum Ergebnis, dass das Rathaus-Gebäude ein zweites Leben verdient habe. Er rät zur behutsamen Sanierung, am besten abschnittsweise und unter Betrieb und empfiehlt nach dem Grundsatzbeschluss einen Architektenwettbewerb durchzuführen.

Im Anschluss diskutierten unter der Moderation der SWR-Studioliteerin Annette Schmidt aus Ulm, Pfarrer Wolfgang Sedlmeier, Dekan Ralf Drescher, Oliver Elser vom Frankfurter Architekturmuseum und Wolfgang Riehle.

Im nächsten Jahr wird das Thema der Rathaussanierung nochmals aufgegriffen. In der Rathausgalerie ist ab 1. Februar bis Ende März die Ausstellung „SOS Brutalismus – rettet die Betonmonster“ des Frankfurter Architekturmuseums zu sehen. Sie zeigt beispielhafte Gebäude er Architektur-Ara des Brutalismus und stellt die besonderen Merkmale und Details der Sichtbetonbauweise in den Vordergrund.

HERAUSRAGENDE BEMÜHUNGEN DER STADT AALEN - EINE DER ERSTEN AUSGEZEICHNETEN KOMMUNEN IN BADEN-WÜRTTEMBERG IM JAHR 2007

Aalen wird beim European Energy Award rezertifiziert



OB Thilo Rentschler bei einer Baumpflanzaktion an der Kocherburgschule Aalen-Unterkochen im Rahmen des Projekts "Plant for the Planet" im April 2019.

Foto: Stadt Aalen

Aalen beteiligt sich seit 2006 am European Energy Award und wurde im Jahr 2007 als einer der ersten Städte in Baden-Württemberg zertifiziert. 2019 konnte die Stadt bei der mittlerweile vierten Zertifizierung 74,5 % der Gesamtpunktzahl erreichen und befindet sich damit in einer guten Ausgangsposition für das Erlangen des Goldstatus bei dem renommierten Audit. Am 13. Februar 2020 werden die Zertifizierungsurkunden in Schwäbisch Hall überreicht.

Seit 1995 ist die Stadt Aalen festes Mitglied im Klimabündnis und baut seitdem ihre Aktivitäten im Klimaschutz kontinuierlich aus. Insbesondere energetische Sanierungen und energieeffiziente Neubauten sind

in den vergangenen Jahren verstärkt ins Augenmerk der Stadt gerückt. So wurde 2017/2018 der neue Fachklassentrakt des Schubart-Gymnasiums gebaut. Das Schubart-Gymnasium ist das älteste Gymnasium Aalens und der neue Fachklassentrakt ist das erste Schulgebäude im Ostalbkreis, das selbst so viel Energie produziert, wie es verbraucht. Erreicht wird dies durch ein integriertes Klimakonzept, das neben Photovoltaikanlagen auf dem Dach auch zwei Erdkanäle beinhaltet, die zur passiven Kühlung und zur Erwärmung der Zuluft genutzt werden.

Die Stadt Aalen ist an einer nachhaltigen Entwicklung interessiert. Deshalb wurde im Rahmen des integrierten Stadtentwick-

lungskonzepts Attraktives Aalen 2030 im Jahr 2019 das Handlungsprogramm Umwelt „Nachhaltigkeit(er)leben“ beschlossen. Auf dieser Grundlage werden die Klimaschutzaktivitäten Aalens in den nächsten Jahren in verschiedenen Themenfeldern verstärkt fortgeführt werden.

Weitere herausragende Bemühungen

KLIMAGERECHTES FLÄCHENMANAGEMENT, 2018

Dieses Klimaschutzteilkonzept ist ein im Rahmen der nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Nukleare Sicherheit zu 50 % gefördertes Projekt der Klimafolgenanpassung. Da auch in Aalen die Hitzebelastung im Sommer steigen wird und vermehrt Tropennächte zu erwarten sind, gleichzeitig jedoch ein Bevölkerungswachstum prognostiziert wird, ist es dringend notwendig die Folgen des Klimawandels bei der zukünftigen Bauleitplanung ausreichend zu berücksichtigen.

Hierzu ließ die Stadt Aalen deshalb einen besonderen Blick auf die Klimafolgenanpassung ihren Flächennutzungs- und Landschaftsplan fortschreiben und aktualisieren. Dazu wurde eine Stadtklimaanalyse erstellt, die zukünftig als Basis für eine klimagerechte Flächenmanagementstrategie dienen soll. Weitergehend wurden Potenzialflächen im Hinblick auf ihre Bedeutung für das städtische Klima und ihre Bebaubarkeit identifiziert und in Kategorien eingeteilt. Ziel ist es frühzeitig auf Synergieeff-

ekte und Zielkonflikte zwischen Flächennutzung, Klimaschutz- und Klimaanpassung aufmerksam zu machen und dies adäquat im Planungsprozess zu berücksichtigen. So werde die Schutzgüter Klima und Luft ausreichend eingebunden und eine klimaökologische Siedlungs- und Flächenentwicklung garantiert.

GLÜHBIRNENTAUSCHAKTION, 2017

Die Glühbirnentauschaktion erzeugte eine überwältigende Resonanz. 300 LED-Birnen, die vor dem Rathaus innerhalb eines Tages getauscht werden sollten, waren binnen einer Stunde verteilt. Insgesamt wurden über 1000 alte Glühbirnen ausgetauscht und so können jährlich etwa 23 t CO₂ eingespart werden.

KLIMASCHUTZPOLITIK DER STADT AALEN - EIN ÜBERBLICK

- 1994 Energiemanagement
- 1995 Mitgiem Klimabündnis
- 1998 Mitgiem Klimaschutz
- 2001 Infotage Energie
- 2007 zertifizierte Energie-Energy-Award-Kommune
- Schulprojekte: 2008 Grüner Aal / 2015 fifty-fifty
- 2010 Klimaschutzkonzept
- 2011 Klimaschutzmanager
- 2014 Energiepolitisches Arbeitsprogramm (2015 -2017)
- 2014 jährlicher Energie- und Klimaschutzbericht
- 2015 Energieleitlinie
- 2019 Neues Energiepolitisches Arbeitsprogramm (2019 – 2023)

ABBRENNEN VON PYROTECHNISCHEN GEGENSTÄNDEN

Silvesterfeuerwerk

Traditionsgemäß werden jedes Jahr in der Silvesternacht Feuerwerkskörper abgebrannt, um so das neue Jahr farbenfroh und lautstark zu begrüßen. Da es leider immer wieder zu Unglücksfällen im Umgang mit pyrotechnischen Gegenständen kommt, weist das Amt für Bürgerservice und öffentliche Ordnung der Stadt Aalen auf die zu beachtenden Vorschriften hin.

Feuerwerkskörper dürfen in diesem Jahr nur in der Zeit vom 28.12.2019 bis 31.12.2019 verkauft werden. Grundsätzlich dürfen pyrotechnische Gegenstände der Klasse II nicht an Personen unter 18 Jahren verkauft oder überlassen werden. Beim Kauf sollte darauf geachtet werden, dass nur geprüfte und zugelassene Feuerwerksartikel gekauft werden. Diese tragen Hinweise und die Kennzeichnung des Bundesamtes für Materialforschung (BAM). Nicht geprüfte Feuerwerksartikel (beispielsweise aus dem Ausland) sind unberechenbar, sehr gefährlich und deshalb verboten.

Das Abbrennen von pyrotechnischen Gegenständen ist nur am 31.12. und 01.01. eines Jahres erlaubt (diese Einschränkung gilt nicht für Inhaber einer entsprechenden Erlaubnis). Die Feuerwerkskörper dürfen nur von Personen abgebrannt werden, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. Zuwiderhandlungen stellen eine Ordnungswidrigkeit dar und können mit einem Bußgeld geahndet werden.

Das Abbrennen von pyrotechnischen Gegenständen ist in unmittelbarer Nähe von Kirchen, Krankenhäusern, Kinder- u. Altenheimen sowie Fachwerkhäusern verboten.

Bei fahrlässigem oder vorsätzlichem Fehlverhalten können für Schäden die Verursacher zum Schadenersatz herangezogen werden. Außerdem können zivilrechtlich Schadenersatzforderungen geltend gemacht werden.

INFO

Bei Bränden und in Notsituationen kann über den Notruf der Feuerwehr unter Telefon: 112 oder der Polizei unter Telefon 110 schnelle Hilfe angefordert werden.

Neue Bodenrichtwerte 2019 und neuer Grundstücksmarktbericht 2019

BEKANNTGABE BODENRICHTWERTE 2019

Der Gutachterausschuss der Stadt Aalen hat nach Auswertung der Kaufpreissammler 17. Dezember 2019 die neuen Bodenrichtwerte für die Stadt Aalen beschlossen. Die Bodenrichtwerte 2019 (Stichtag: 31.12.2018) folgen der Entwicklung des gesamten Immobilienmarktes und weisen für die meisten Nutzungen moderate bis deutliche Steigerungen auf, insbesondere für Wohnbauflächen.

Info:

Die Bodenrichtwerte sind bei der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses, Marktplatz 30, 73430 Aalen sowie über das Geodatenportal der Stadt Aalen unter www.aalen.de kostenlos für jedermann einsehbar. Eine vollständige Druckversion der neuen Bodenrichtwerte ist für 50 Euro bei der Geschäftsstelle im Rathaus erhältlich.

NEUER GRUNDSTÜCKSMARKTBERICHT 2019

Die Geschäftsstelle des Gutachterausschusses der Stadt Aalen hat zudem am 17. Dezember 2019 den neuen Grundstücksmarktbericht 2019 veröffentlicht.

Nach Auswertung des Geschäftsjahres 2018 stehen neue Informationen zur Entwicklung des Aalener Grundstücksmarktes und seiner Teilmärkte, aktualisierte Sachwertfaktoren, Liegenschaftszinssätze sowie weitere zur Verwertung erforderliche Daten zur Verfügung.

Der Grundstücksmarktbericht ist gegen eine Gebühr von 35 Euro (digital als PDF) oder 45 Euro (gebundene Broschüre) bei der Geschäftsstelle erhältlich.

Info:

Informationen zum Aalener Grundstücksmarkt werden auch regelmäßig auf der Internetseite www.aalen-gutachterausschuss.de veröffentlicht.

Anfragen nimmt die Geschäftsstelle unter: Telefon: 07361 52-1405 bzw. E-Mail: gutachterausschuss@aalen.de entgegen.

KLINKUNST-TREFF AALEN 2019/2020

Blitzgescheiter Humor in der 3. Aalener Lachnacht

Bereits zum dritten Mal ist der Comedian und Moderator Ole Lehmann mit der Aalener Lachnacht wieder in der Stadthalle. Der Abend am 17. Januar 2020 verspricht geistvolle Unterhaltung, Musik und Witz. Eingeladen sind einige der lustigsten Comedians und Kabarettisten der Republik. Der Abend verspricht auch dieses Mal ein Feuerwerk der Kleinkunst zu werden.

Maxi von der Partie ist Maxi Gsettenbauer. Keiner weiß wie er: Lebensfreude lässt sich auch im Untergrund praktizieren. Tief im Keller ist sein Zuhause. Maxi ist ein Nerd. Steve Jobs... Bill Gates... und... Maxi Gsettenbauer - ob iPhone, PC oder Stand-Up-Comedy... Maxi bringt den Alltag der „Generation 2.0“ auf den Punkt, lässt uns alle daran teilhaben und deckt Fragen auf wie: „Wie teilhabt man seine erste Freundin und ... wie repariert man sie?“, „Was macht man mit einem Facebook-Stalker?“, „Wenn du bei Amazon World of Warcraft Einkauf wirklich Clearasil vor?“ und vor allem: „Was hat ein Keks mit dem Ganzen zu tun?“

Jacqueline Feldmann würde wahrscheinlich noch immer gemütlich auf einer Wiese liegen mit einem Tetra Pak unterm Arm und einer Sonnenblume im Haar; wäre da

nicht plötzlich die Schule zu Ende gewesen. Was nun anfangen mit der neu gewonnenen Zukunft? Chemikerin, Polizistin oder doch Klärwerktaucherin werden? Eine Karriere als Hamsterwerferin schreibt Jacqueline zunächst an, dieser scheinbare doch an ihrer eher zierlichen Gestalt und ihrem quiekenden Wurschrei. Die Wahl fiel schlussendlich auf den Schreibrastjob beim Finanzamt. Der Alltag zog ein; aber auch die Komik. Dass Umsatzsteuer und Mehrwertsteuer keine Pokemons sind, wusste die junge Sauerländerin schon vorher. Hier die Geschichte, die Jacqueline als Finanzbeamtin erfahren hat, sprechen eine eigene Sprache.

Christoph Brüske meint: Wir leben in bekloppten Zeiten. Der ARD Brennpunkt wird ein eigener Fernsehkanal. Wohin steuern die Demokratiegewählten? Despoten gerade Flugzeug gewährt? Statt der Lotteriegibt es bald die Anschlagzahlen. Und wir? Stumpfen ab und hoffen, dass die Zusatzzahl nicht in Deutschland gezogen wird. Christoph Brüske versucht, eine starke Stimme gegen das Abstumpfen zu sein. Der Kölner mit der Lizenz zum Lachen nimmt Sie mit in die Untiefen der ausklingenden Zehnerjahre und hofft trotz allem sein rheinisches Augenzwinkern. Denn bekloppt machen gilt nicht in diesen verrückten Zeiten.



Maxi Gsettenbauer und Jacqueline-Feldmann zu Gast bei der 3. Aalener Lachnacht.

Fotos: Guido_Schröder / Robert_Maschke

Die bekannte Band „Zärtlichkeiten mit Freunden“ sind Schöpfer des Musik-Kasprets: Sie verwirren mit billigster Maskerade. Sprachmitgefühl und streng rationierte Musik provozieren Heiterkeit bis zur Lungenembolie. Unter dem Deckmäntelchen professioneller Abgessenheit gibt sich das Duo dem Spielrausch hin. Diese Show ist wahrlich ein feucht gewordenes Tisch-



feuerwerk! Der fröhliche Beweis, dass Pausen keine Löcher sind. Und Kwatsch von Können kommen kann.

INFO

Karten für die 3. Aalener Lachnacht gibt es in der Tourist-Information Aalen, Telefon: 07361 52-2358 oder unter www.eventim.de

SHECKÜBERGABE DES EINE-WELT-FONDS BEI DR. FAIR FASHION AACHT INITIATIVEN

Ausgezeichnete Initiativen erhalten Lob und Anerkennung



Oberbürgermeister Thilo Rentschler überreichte den acht Aalener Initiativen Spendenschecks.

Foto: Stadt Aalen

Die von der Stadt Aalen geförderten acht Initiativen erhielten bei einer kleinen Feier im Dr. Fair Fashion Shop am Marktplatz symbolisch Schecks aus dem Eine-Welt-

Fonds überreicht. Es wurden fünf Initiativen ausgelobt, die auf dem afrikanischen Kontinent aktiv sind, zwei weitere wirken in Indien und eine in Lateinamerika. Der

Fokus auf Afrika spiegelt die steigende Herausforderung wider, die Lebensumstände auf diesem Kontinent zu verbessern. OB Thilo Rentschler ging auf die globale Situation ein, bezog sich auf die im November 2019 abgehaltene Weltbevölkerungskonferenz der Vereinten Nationen. Demnach wachse die Weltbevölkerung um weitere 1,5 Milliarden Menschen an, wenn künftig jede Frau lediglich zwei Kinder bekomme.

Die Menschen auf der Nordhalbkugel sollten vor allem durch die Anpassung ihres Lebensstils erreichen, verantwortungsvoll mit den Ressourcen umzugehen. Im Süden liege die Verantwortung im Aufbau einer von Beginn an emissionsarmen und ressourcenschonenden Wirtschaft verbunden mit Bildungsangeboten. Das Engagement der geförderten Initiativen ist hierzu ein wichtiger Baustein. „Die Stadt Aalen kann sich glücklich schätzen, über eine so engagierte Zivilgesellschaft im entwicklungspolitischen Bereich zu verfügen. Diese Schecks

zu übergeben ist mir eine besondere Freude. Ich möchte mich herzlich für Ihr Engagement bedanken“, sagte OB Thilo Rentschler bei der Feier zu den Vertretern der Eine-Welt-Initiativen.

Uli Riegel, Inhaber von Dr. Fair Fashion, betonte, dass die Kunden kritisch nachfragen beim Kauf. Er stelle das Konzept seines neuen Ladens vor. Daniela Dorrer stellte die Aufgaben der neu geschaffenen Stelle zur Koordination kommunaler Entwicklungspolitik vor. Die Einbindung der 17 Nachhaltigkeitsziele in das Entwicklungspolitische Engagement der Stadt Aalen als auch die Betreuung der Partnerschaftsprojekte mit der befreundeten Stadt Vilankulo in Mosambik sind wichtige Arbeitsinhalte. Sie ermunterte die Eine-Welt-Initiativen, auf sie zuzugehen. Im Moment sind zwei Workshops in Planung: „Sprache und koloniale Kontinuitäten“ im Februar und ein weiterer im März zur Einbindung der 17 Nachhaltigkeitsziele in die Entwicklungszusammenarbeit.

KONZERT

Die metaphysische Kraft der singenden Lautenisten

Zum Dreikönigskonzert am Montag, 6. Januar 2020 lädt die Villa Stützel Aalen herzlich ein. Der Künstler Joel Frederiksen wird sein aktuelles Soloprogramm „Orpheus I am ...“ präsentieren.

Die Gäste erwartet eine faszinierende Reise in die Welt der englischen, französischen und italienischen Musik der Renaissance bis zur frühen Barockzeit. Lieder, die sich mit den wichtigsten Lebensfragen befassen: mit der Liebe und dem Krieg. Joel Frederiksen (Bass, Renaissance Laute, Erzlaute) wurde 2013 für seine Nick Drake-Hommage mit dem Preis „Echo Klassik 2013“ ausgezeichnet. Er arbeitet mit den führenden amerikanischen Ensembles für Alte Musik zusammen und macht gleichzeitig als Opern- und Oratoriensänger auf sich aufmerksam. Beginn ist um 19 Uhr, Einlass ab 18.30 Uhr.

Tickets gibts an allen bekannten Vorverkaufsstellen, unter www.reservix.de und telefonisch 07361 8166777. Ticketpreis 29 Euro im Vorverkauf, Schüler & Studenten ermäßigt 14 Euro, Kinder bis 12 Jahre frei.

INFO

Beginn: 19 Uhr, Einlass: 18.30 Uhr, Villa Stützel, Ulmer Straße 116, 73431 Aalen www.villa-stuetzel.de

Interkultureller Kalender

Für das Jahr 2020 gibt es wieder den beliebten Interkulturellen Kalender der Stadt Aalen.

Dank der Unterstützung der Mitglieder des Integrationsausschusses konnte der Interkulturelle Kalender auch in diesem Jahr vom Integrationssteam der Stadt Aalen erstellt werden. Darin sind die wichtigsten Fest- und Feiertage des Christentums, des Judentums, des Islams, des Hinduismus und des Buddhismus sowie weitere Termine kultureller Feste aufgeführt.

Die digitale Version des Kalenders kann über die Homepage <http://www.integration-aaalen.de/interkultureller-kalender.html> heruntergeladen werden. Gedruckte Exemplare des Kalenders im DIN A1 oder A4 Format können vor dem Integrationsbüro (Rathaus, Zimmer 23) abgeholt werden.

LOKALE AGENDA

Projektgruppe Umweltfreundlich mobil



Die Projektgruppe „Umweltfreundlich mobil“ trifft sich am Dienstag, 7. Januar 2020 um 19 Uhr im Torhaus Aalen (Unterrichtsraum 3 im 4. OG).

An der Mitarbeit interessierte Bürgerinnen und Bürger zu einzelnen Themen umweltfreundlicher Mobilität, sind zu dem Treffen herzlich eingeladen.

FUNDSACHEN

Herren-Rennrad, Fundort: unbekannt; Damengeldbörse, Fundort: Bahnhof Aalen; Koffer, Fundort: unbekannt; Kindermountainbike, Fundort: Casino „Fair Play“, Bargeld, Fundort: Schwalbenstraße; Handy „Huawai“, Fundort: Aalen.

Zu erfragen beim Fundamt Aalen, Telefon: 07361 52-1087

immer und überall ostalb-onleihe.de

EXPONATE AUS DER KERAMIKWERKSTATT FÜR MENSCHEN MIT UND OHNE BEHINDERUNG

Ausstellung „Keramik-Kreativ“ in der Aalener Rathausgalerie



Oberbürgermeister Thilo Rentschler eröffnete gemeinsam mit Emil Ivanov (Mitte) und Dieter Hebel (re.) die Ausstellung. Foto: Stadt Aalen

DONNERSRTAG, 2. JANUAR 2020 VON 14 BIS 16.30 UHR

Familienferiennachmittag im Limesmuseum Aalen



Büsten im Aalener Limesmuseum. Foto: Stadt Aalen / Fotograf: Thoms Siedler

Römische Soldaten verbrachten viel Zeit mit der Durchführung von Bauarbeiten, im Straßenbau und bei der Anlage militärischer und öffentlicher Gebäude. Es existierten viele Ziegeleien mit dorthin speziell abkommandierten Soldaten, die aus verschiedenen Einheiten kommen konnten. Sogar Qualitätskontrollen kennt man, die durch spezielle Stempel belegt sind. In Baden-Württemberg finden sich über 40 Ofenstandorte von Ziegeleien. In der Nachbarschaft von Kastellen sind am Limes vom Militär geleitete Ziegeleien bekannt.

Auch von der in Aalen stationierten Ala II Flavia milliaria sind gestempelte Ziegel erhalten, ebenso von der Cohors I Raetorum

von Schwäbisch Gmünd oder der Nummer Brittonum von Welzheim. Dieser Nachmittag beinhaltet eine Führung durch die neue Dauerausstellung, wobei einige Originalstempel zu sehen sind und danach kann ein Truppenstempel selbst hergestellt werden.

INFO

Kosten: 3 € Material plus Museumseintritt (6 € Erwachsene / 4 € Reduziert / 13,50 € Familienkarte).

Anmeldung unter Telefon: 07361 5282870 oder per Mail unter limesmuseum@aaln.de ist für die Teilnahme wichtig. Teilnehmer: Eltern mit Kindern ab acht Jahren.

DER WERKZEUGMASCHINENHERSTELLER WIRD IM KOMMENDEN FRÜHJAHR ÜBER 300 BÄUME AUF STÄDTISCHER GEMARKUNG PFLANZEN

Stadt und Firma SHW WM kooperieren beim Klimaschutz



OB Thilo Rentschler (li.) nahm mit Dieter Gerstner (re.) von Martin Greis einen symbolischen Setzling in Empfang. Foto: Stadt Aalen

Die Wasserralfinger SHW Werkzeugmaschinen GmbH (SHW WM) hat auf Weihnachtspräsente verzichtet und möchte einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Das Unternehmen ist auf die Stadt Aalen zugegangen, weil es im Frühjahr 2020 über 300 Bäume auf städtischen Flächen pflanzen möchte. Unterstützung von der Partnerschule Kopernikus-Gymnasium sowie den Mitarbeitern wird die Pflanzaktion von der Stadtverwaltung koordiniert werden.

„Die Aktion ist ein gutes Beispiel für die Verknüpfung von Ökologie, Ökonomie und Sozialem. SHW WM gibt einen Teil des wirtschaftlichen Erfolgs an die Allgemeinheit weiter und zieht Schülerinnen und Schüler

sowie die Beschäftigten in das ökologische Engagement mit ein“, sagte OB Thilo Rentschler bei der symbolischen Übergabe eines Baumsetzlings durch SHW WM-Geschäftsführer Martin Greis im Aalener Rathaus.

„Nachhaltigkeit gehört für uns beim Produzieren unserer energieeffizienten sowie beim Erzeugen regenerativen Stroms und beim Heizen mit eigenem BHKW als Selbstverständlichkeit dazu. Wir wollen nachfolgenden Generationen einen CO2-neutralen Lebensraum hinterlassen“, sagte Martin Greis. Die Bäume sollen auf städtischen Flächen und städtischem Wald gepflanzt werden.

Keramik hat heilende Wirkung und bietet vielfältige Möglichkeiten zur Selbstverwirklichung. Ein Inklusionsprojekt des Körperbehindertenvereins Ostwürttemberg zeigt mit einer Abschlussausstellung in der Galerie des Rathauses Aalen bis 7. Januar 2020 die Ergebnisse eines inklusiven Keramikworkshops in der Töpferwerkstatt des Hauses der Jugend.

Ziel des Projektes war es, möglichst viele Menschen mit und ohne Behinderung mit der Keramik Kunst vertraut zu machen. Das Inklusionsprinzip stand bei der Umsetzung dabei im Vordergrund, wie auch die Freude gemeinsam mit dem Material Ton künstlerisch zu arbeiten und zu gestalten.

Am Kurs, der im Februar startete und bis November dauerte, nahmen rund 50 Menschen mit und ohne Behinderung teil. Für die Teilnahme waren keine Vorkenntnisse erforderlich, lediglich persönliches Interesse und der Wunsch gemeinsam an diesem inklusiven Projekt mitzuwirken. Den Teilnehmenden wurden keine Vorgaben gemacht, jeder/jede konnte seine persönliche Kreativität frei entfalten und eigene Ideen und Objekte verwirklichen. Optima-

le Voraussetzungen bot die von der Stadt Aalen zur Nutzung überlassene Töpferwerkstatt im Haus der Jugend.

Mit diesem Projekt soll in erster Linie der Inklusionsgedanke gefördert werden, dazu tragen das gemeinsame kreative Schaffen und Mitwirken am Herstellungsprozess entscheidend bei. Die Ausstellung im Rathaus Aalen dokumentiert die Ergebnisse dieses gemeinsamen Schaffensprozesses von Menschen mit und ohne Behinderung. Zu sehen sind Schalen, Tassen, Teller und Keramikübertöpfe in unterschiedlichster Ausführung und Gestaltung.

Der Kurs wurde erstmalig in Aalen durchgeführt und begleitet wurde er von Emil Ivanov vom Südosteuropäisch-bulgarischen Kulturinstitut Ellwangen im Auftrag des Körperbehindertenvereins Ostwürttemberg e.V. mit der Unterstützung der Stadt Aalen und des Ministeriums für Soziales und Integration Baden Württemberg.

Die Ausstellung ist noch bis 7. Januar 2020 zu den üblichen Öffnungszeiten in der Rathausgalerie zu besichtigen.

EHEPAAR ZIMMERMANN FEIERT EISERNE HOCHZEIT

65 Jahre Eheglück gefeiert



Bürgermeister Karl-Heinz Ehrmann gratulierte dem Ehepaar zur Eisernen Hochzeit. Foto: Stadt Aalen

Annelies und Heinz Zimmermann aus Aalen feierten am Mittwoch, 11. Dezember, das Eheglück Eiserne Hochzeit. Bürgermeister Karl-Heinz Ehrmann überbrachte dazu die Grüße und Glückwünsche der Stadt und des Landes verbunden mit den besten Wünschen für viele weitere Lebensjahre.

Bei guter Gesundheit empfangen Annelies und Heinz Zimmermann Bürgermeister Karl-Heinz Ehrmann an ihrem 65. Hochzeitstag in ihrem Eigenheim. Kennengelernt haben sich die beiden bei der Arbeit in einer Gießerei in der damaligen DDR, ehe

sie im Jahre 1960 nach Aalen kamen. Hier begann Heinz Zimmermann bei der Firma Alfiing zu arbeiten, in der er bis zum Rentereintritt blieb. Seine Freizeit verbringt er noch heute gerne im Aalener Thermalbad. Annelies Zimmermann arbeitete zunächst bei den Schwäbischen Hüttenwerken Wasseralfingen. Anschließend war sie als technische Zeichnerin bei der Firma Lehmann beschäftigt.

Seit 60 Jahren sei nun Aalen ihre Heimat und mit ihrem Leben seien sie sehr zufrieden. „Ich wünsche Ihnen bei guter Gesundheit noch viele gemeinsame Jahre“, sagte Ehrmann.

ANZEIGE

Unsere gesonderten Öffnungszeiten rund um Weihnachten und Silvester 2019

Stadtwerkehaus Im Hasennest 9, 73433 Aalen			KundenInformationsZentrum Gmünder Straße 20, 73430 Aalen		
Mo,	23. Dezember	8 bis 17 Uhr	Mo,	23. Dezember	8 bis 17 Uhr
Di,	24. Dezember	geschlossen	Di, 24. Dezember	bis einschließlich	
Mi,	25. Dezember	geschlossen	Mi,	1. Januar	geschlossen
Do,	26. Dezember	geschlossen			
Fr,	27. Dezember	8 bis 13 Uhr			
Mo,	30. Dezember	8 bis 17 Uhr			
Di,	31. Dezember	geschlossen			
Mi,	1. Januar	geschlossen			

Wir wünschen Ihnen schöne und erholsame Feiertage sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr!

STÄDTISCHER MITARBEITER TRÄGT SICH INS GOLDENE BUCH DER STADT AALEN EIN

Baidori Weltmeister im Kickboxen

Am vergangenen Dienstag, 10. Dezember 2019 empfing Oberbürgermeister Thilo Rentschler Redouane Baidori, den Weltmeister im Kickboxen zum Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Aalen.

„Bei Ihnen gibt es permanent etwas zu feiern - seit über zehn Jahren wieder Sie zahlreiche Titel ab und nun wieder einen Weltmeistertitel. Herzlichen Glückwunsch zu dieser großartigen Leistung“, gratulierte OB Thilo Rentschler dem vielfachen Deutschen Meister, Europameister sowie Weltmeister im Karate und Kickboxen und dankte ihm auch für seine langjährige Ar-

beit im Ordnungsamt: „Einen Sportler wie Sie brauchen wir in Aalen“.

Im November setzte sich der städtische Mitarbeiter Redouane Baidori in New York gegen die internationale Konkurrenz durch und gewann den Weltmeistertitel im Kickboxen. Neben seinem Job im Ordnungsamt betreibt der 48-Jährige seit 1996 die Fight Academy in Aalen, um Jugendlichen Selbstverteidigung und -disziplin beibringen. Weiter ist er als Mitglied in mehreren Kampfsportverbänden aktiv und arbeitet als Prüfer und Ringrichter bei vielen Turnieren.



Redouane Baidori trug sich im Besein von Oberbürgermeister Thilo Rentschler und Bürgermeister Karl-Heinz Ehmman in das Goldene Buch der Stadt Aalen ein. Foto: Stadt Aalen

TOURISTIKGEMEINSCHAFT SCHWÄBISCHE OSTALB

Mitgliederversammlung



OB Thilo Rentschler und Mitglieder des Vorstands. Foto: Stadt Aalen

Am Montag, 9. Dezember 2019 fand die Mitgliederversammlung der Touristikgemeinschaft Erlebnisregion Schwäbische Ostalb im Hofcafé der Dorfschmiede in Niederaltingen statt. Der Vorsitzende OB Thilo Rentschler verabschiedete darin offiziell OB a. D. Karl Hilsenbek aus dem Amt des Besitzers im Vorstand, das er seit 16 Jahren innehatte. Er dankte ihm für die gute Zusammenarbeit und die vielen Beschlüsse, die gemeinsam umgesetzt wurden. Als Nachfolger wurde der Ellwanger Oberbürgermeister Michael Dambacher als

Beisitzer in den Vorstand gewählt.

Im weiteren Verlauf wurde den Mitgliedern ein Konzept zur Ausweisung und Zertifizierung eines Wanderwegs entlang den Spuren von Pfarrer und Maler Sieger Köder auf der Ostalb vorgestellt sowie das neue Logo der Touristikgemeinschaft, das sich an das Logo der Dachmarke Schwäbische Alb anlehnt. Diese Marke solle gestärkt werden und damit auch eine bessere Identifikation in allen Teilregionen geschaffen werden, so OB Rentschler.

DIE STADTKÄMMEREI INFORMIERT:

Beteiligungsbericht 2018 der Stadt Aalen

Aufgrund von § 105 Abs. 2 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl. Seite 582, berichtigt Seite 698), geändert durch Gesetze vom 19. Dezember 2019 (GBl. Seite 745), vom 28. Mai 2003 (GBl. Seite 271), vom 1. Juli 2004 (GBl. Seite 469), vom 14. Dezember 2004 (GBl. Seite 882, Seite 884, Seite 895), vom 28. Juli 2005 (GBl. Seite 578), vom 1. Dezember 2005 (GBl. Seite 705), vom 14. Februar 2006 (GBl. Seite 20), vom 14. Oktober 2008 (GBl. Seite 343), vom 4. Mai 2009 (GBl. Seite 185) m. W. v. 1. Januar 2009 (rückwirkend) bzw. 9. Mai 2009, vom 29. Juli 2010 (GBl. Seite 555), vom 9. November 2010 (GBl. Seite 793), durch Verordnung vom 25. Februar 2012 (GBl. Seite 65), durch Gesetz vom 16. April 2013 (GBl. Seite 55), vom 28. Oktober 2015 (GBl. Seite 870), vom 15. Dezember 2015 (GBl. Seite 1147), vom 17. Dezember 2015 (GBl. Seite 1147), durch Verordnung vom 23. Februar 2017 (GBl. Seite 99) m. W. v. 1. März 2017, durch Gesetz vom 6. März 2018

(GBl. Seite 65, 73), vom 19. Juni 2018 (GBl. Seite 221) und vom 21. Mai 2019 (GBl. S. 161) wurde dem Gemeinderat in öffentlicher Sitzung am 19. Dezember 2019 der „Beteiligungsbericht 2018 der Stadt Aalen“ vorgelegt.

Der „Beteiligungsbericht 2018 der Stadt Aalen“ ist entsprechend § 105 Abs. 3 in Verbindung mit Abs. 1 Nr. 2 b der Gemeindeordnung in der Zeit von Donnerstag, 2. Januar bis Montag, 13. Januar 2020, ausgenommen an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen, während der üblichen Dienststunden im Rathaus, Marktplatz 30, 73430 Aalen, Stadtkämmerei, Zimmer 321, zur Einsichtnahme öffentlich ausgelegt.

Aalen, 20. Dezember 2019

gez.
Thilo Rentschler
Oberbürgermeister

GOTTESDIENSTE

Katholische Kirchen:

Heilig-Kreuz-Kirche: So. (29.12.) 10.30 Uhr Eucharistiefeier der ital. Gemeinde, 19 Uhr Eucharistiefeier der ital. Gemeinde, 19 Uhr Eucharistiefeier; **Marienkirche:** So. (5.1.) 9 Uhr Eucharistiefeier im Gemeindehaus; **Ostalb-Klinikum:** So. (29.12.) 9 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunion; Di. (31.12.) 16 Uhr Jahresschlussfeier, So. (5.1.) 9 Uhr Evangelischer Gottesdienst; **Peter u. - Paul-Kirche:** Sa. (28.12.) 18.30 Uhr Vorabendmesse; Sa. (4.1.) 18.30 Uhr Vorabendmesse; **Salvator-Kirche:** So. (29.12.) 10.30 Uhr; Di. (31.12.) 18 Uhr Jahresschlussfeier, Mi. (1.1.) 18.30 Uhr Gemeinsame Eucharistiefeier der Seelsorgeeinheit, So. (5.1.) 10.30 Uhr Eucharistiefeier; **St. - Michael-Kirche:** So. (29.12.) 10.30 Uhr Eucharistiefeier kroatisch/deutsch; Di. (31.12.) 17 Uhr Jahresschlussfeier kroatisch/deutsch; So. (5.1.) 10.30 Uhr Eucharistiefeier kroatisch/deutsch; **St. - Bonifatius-Kirche:** Sa. (28.12.) 18.30 Uhr Vorabendmesse, (31.12.) 17.30 Uhr Jahresschlussfeier, Sa. (4.1.) 18.30 Uhr Vorabendmesse; **St. - Elisabeth-Kirche:** So. (29.12.) 10 Uhr Eucharistiefeier, Di. (31.12.) 18 Uhr Jahresschlussfeier, So. (5.1.) 10 Uhr Eucharistiefeier; **St. - Thomas-Kirche:** So. (29.12.) 10.30 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunion; So. (5.1.) 10.30 Uhr Eucharistiefeier, Sternsinger; **Weitere Gottesdienste:** **St. Augustinus:** So. (29.12.) 11 Uhr Eucharistiefeier; Sa. (4.1.) 8 Uhr Frühmesse, So. (5.1.) 11 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunion.

Evangelische Kirchen:

Christushaus Waldhausen: So. 10.30 Uhr Gottesdienst, So. (5.1.) 9.15 Uhr Gottesdienst; **Christuskirche:** So. 10 Uhr Gottesdienst zum Wochenschluss, Sa. (28.12.) kein Gottesdienst zum Wochenschluss, Sa. (4.1.) kein Gottesdienst zum Wochenschluss; **Ostalb-Klinikum:** So. 9.15 Uhr Gottesdienst, So. (29.12.) 9 Uhr Gottesdienst, So. (5.1.) 9 Uhr Gottesdienst; **Peter-u. - Paul-Kirche:** So. 9.15 Uhr Ökum. Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee, So. (5.1.) 11 Uhr Gottesdienst 11+; **Stadtkirche:** So. 10 Uhr Gottesdienst, So. (29.12.) 10 Uhr Gottesdienst, Di. (31.12.) 17 Uhr Gottesdienst mit Abendmahlkonzert (Trompete und Orgel), Mi. (1.1.) 10 Uhr Zentraler Gottesdienst zur Jahreslosung (Kirchenkaffee und Neujahrsglöckle), So. (5.1.) 10 Uhr Gottesdienst, Mo. (6.1.) 10 Uhr Gottesdienst zum Erscheinungsfest mit den Sternsängern.

Sonstige Kirchen:

Biblische Missionsgemeinde Aalen: So. 9.30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst; **Ev. freikirchliche Gemeinde (Baptisten):** 10 Uhr Gottesdienst, parallel dazu Kinderprogramm; **Evangelisch-methodistische Kirche:** So. 10.30 Uhr Gottesdienst; **Gospellhouse:** So. 10 Uhr Gottesdienst; **Hoffnung für Alle:** So. 9.30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst; **Neuapostolische Kirche:** So. 9.30 Uhr Gottesdienst, Mi. 20 Uhr Gottesdienst.

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

Die Stadt Aalen | Gebäudewirtschaft | Marktplatz 30 | 73430 Aalen | Telefon: 07361 52-1343 | Telefax: 07361 52-1922 | E-Mail: gebaedewirtschaft@aalen.de | schreibt nach § 12 Abs. 1 VOB/A aus:

Kulturnahnhof Aalen – Bühnentechnik – Lieferung und Einbau Vorhänge

Art und Umfang der Leistungen werden im Internet unter <https://www.aalen.de/ausschreibungen> und <https://www.subreport.de> veröffentlicht. Die Vergabeunterlagen können ausschließlich über die Vergabepattform <https://www.subreport.de/E67489831> bezogen werden. Kostenlosen Support erhalten Sie unter Telefon: 0221 9857833 bzw. Mail: stefan.jendrusch@subreport.de

PARK- UND BUS CHIP

DIE AALENER INNENSTADT MACHT'S MÖGLICH:
DIE TEILNEHMENDEN GESCHÄFTE SCHENKEN IHNEN AB EINEM
EINKAUFWERT VON JE 25 EURO EINEN PARK- UND BUS CHIP.

UNTER DEM TITEL „GESICHTER AFRIKAS“ WERDEN BILDER EINER DEUTSCHEN KÜNSTLERIN SOWIE AFRIKANISCHE SKULPTUREN GEZEIGT

Ausstellung „Gesichter Afrikas“

Noch bis zum 6. Januar läuft in der Museumsgalerie im Bürgerhaus in Wasseralfingen eine ganz besondere Ausstellung.



Die Ausstellung „Gesichter Afrikas“ ist noch bis zum 6. Januar 2020 zu sehen. Foto: privat

Der Kontinent Afrika fasziniert und ängstigt Viele. Die lebensbejahende Kraft seiner Menschen im täglichen (Über)Lebenskampf beeindruckt uns, aber wenn tausende Afrikaner die gefährliche Flucht über das Meer für ein besseres Leben wagen reagieren viele Europäer mit Ablehnung und Angst. Deshalb brauchen wir besondere Sichten und Einblicke, um diese für die meisten von uns fremde Welt besser zu verstehen. Die Malerin Gisela Hammer vertritt mit ihren expressionistischen Bildern, die vor Kraft und Farbe strotzen, ihre Sichtweisen auf Menschen des so oft zitierten schwarzen Kontinents.

Bewegt, bunt, fröhlich, nachdenklich, traurig präsentieren sich diese Gesichter Afrikas, die im reizvollen Gegensatz zu denen stehen, die vom reichen kulturellen Erbe künden. Einem Erbe, das aufgrund seiner besonderen Darstellungsintensität seit dem 19. Jahrhundert viele weiße Entdecker und Forscher beeindruckt und veranlasst hat, solche Kunstwerke nach Europa zu bringen und in entsprechenden Museen zu zeigen. Dieser Dialog zwischen dem zeitgenössischen Künstler und der archaisch anmutenden Figurenwelt unbekannter afrikanischer Bildhauer fordert Respekt und Anerkennung für diesen oft geschundenen Kontinent ein.

INFO

Öffnungszeiten: Freitag, Samstag, Sonntag und an Feiertagen (außer 25. Dezember und 1. Januar), jeweils 14 bis 18 Uhr sowie nach Voranmeldung.
Eintritt frei!
Führungen nach Vereinbarung
Veranstalter: Bund für Heimatpflege Wasseralfingen e.V.
Kontakt: rathaus.wasseralfingen@aalen.de, Telefon: 07361 9791-0
www.aalen-wasseralfingen.de

ZU VERSCHENKEN

7 Kisten Flohmarktartikel mit Dekoartikel (Weihnachten, Ostern, Herbst), Telefon: 07361 4903692.
Angebote zu verschenken bitte bis Freitag, 10 Uhr an die Stadtkämmerei Aalen, über www.aalen.de, Rubrik „Bürgerservice-Online“